

Anfrage der Abgeordneten Isabell Zacharias (SPD), MdL vom 09.07.2018

Filmfest München

Ich frage die Staatsregierung;

Nachdem der Ministerpräsident, Dr. Markus Söder, am 22. Juni verkündete, dass der Freistaat seine Beteiligung am Filmfest München ab 2019 um drei Millionen Euro aufstocken und das Filmfest zur besseren Berlinale ausbauen werde, frage ich die Staatsregierung, welche inhaltlichen und strukturellen Veränderungen geplant sind und ob die drei Millionen Euro in den nächsten Doppelhaushalt eingestellt werden?

Antwort der Bayerischen Staatskanzlei

Ausgangspunkt der Überlegungen sind die grundlegenden Veränderungen durch die Digitalisierung im Film- und Medienbereich. Die Staatsregierung greift dies auf und will den Film- und Medienstandort stärken. In einem sich ständig verändernden Umfeld mit starker Standortkonkurrenz - national wie international - muss sich Bayern als Deutschlands Medienstandort Nr. 1 weiterentwickeln. Als Teil der Standortstrategie ist geplant, dass das Internationale Münchner Filmfest zu einem internationalen Medienfestival ausgebaut wird. Das Filmfest soll eine international einzigartige Verbindung von klassischem Kino mit den modernen und neuen Erzähl- und Erlebnisformen, wie Serien und Animationsfilm, Games und Virtual Reality sowie im Austausch mit anderen Kunstformen werden.

Das Filmfest München hat vom Aufsichtsrat den Auftrag erhalten, die vorliegenden konzeptionellen Ansätze weiterzuentwickeln und ein Umsetzungskonzept vorzulegen.

Die Erhöhung der Zuwendung des Freistaats von 3,0 Mio. € auf 4,75 Mio. € wird von der Bayerischen Staatskanzlei im Haushaltsaufstellungsverfahren für den Doppelhaushalt 2019/20 angemeldet.